

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **28 (1981)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Übereifer stellt sich rasch eine gewisse Abwehr ein. Oder dann überfordert man die Leser, die des Themas überdrüssig werden. Bei aller Wichtigkeit der Sache darf man nicht vergessen, dass auch Dutzende anderer wichtiger Institutionen «Öffentlichkeitsarbeit» und «Information» auf ihre Fahne geschrieben haben.

Eine Angelegenheit aller Bürger

Von Zeit zu Zeit ist es angebracht, grössere Anstrengungen im Sinne eigentlicher «Aktionen» zu veranstalten, sei es, um für den Zivilschutz allgemein, sei es, um zum Beispiel für eine grössere Mitarbeit der Frauen beim Zivilschutz zu werben. In Bern fand 1975 eine grosse Zivilschutzwoche statt, deren Zweck es war, die Zivilschutzorganisation Bern als eine Angelegenheit aller Bürger ins Bewusstsein zu bringen. Schaufenster in Warenhäusern orientierten mit Anschauungsmaterial, in einem derselben war sogar ein richtiger Schutzraum eingerichtet, in welchem freiwillige Figuranten «lebensecht» den Aufenthalt im Schutzraum demonstrieren. Instruktoressen gaben an Ständen Auskünfte, Vorführungen über Erste Hilfe waren mit einem Wettbewerb verbunden, und in Schaukästen befassten sich Cartoon-Zeichnungen mit mildem Humor mit dem Berner Zivilschutz. Erstmals fand auf einem Platz ein Zivilschutz-Strassentheater statt, wobei unter dem Titel «Z wie Zivilschutz» dem Publikum mit Spielszenen der Zivilschutz nähergebracht werden sollte. Zivilschutzfilme in den Kinos und der Verkauf von Artikeln mit dem Zivilschutzsignet halfen mit, die Idee noch breiter zu streuen.

Die Information der Zivilschutzangehörigen selber ist die andere Seite der Aufgabe für den Presse- und Informa-

tionsdienst. Auf dem Wege eines regelmässig erscheinenden, ansprechend gestalteten Bulletins versucht man dieser Informationsaufgabe gerecht zu werden.

Das Mitteilungsblatt

Alois Altenweger, stellvertretender Dienstchef des Presse- und Informationsdienstes der ZSO der Stadt Bern

Vor fünf Jahren wurde auf Anregung des Ortschefs der Stadt Bern, Dr. Heinz Bratschi, ein Mitteilungsblatt für die Angehörigen des Zivilschutzes konzipiert. Die Gründe dafür waren:

- Nach Abschluss des Einführungskurses wurden die Zivilschutzangehörigen nicht mehr oder nur mangelhaft über Zivilschutzangelegenheiten der Stadt Bern orientiert. Sie beanstandeten insbesondere, dass sie nicht über Neuerungen, Reglementsänderungen, Mutationen und Änderungen im Arbeitsprogramm der einzelnen Dienstzweige orientiert wurden.
- An den Schlussrapporten tauchte häufig der Wunsch auf, dem Zivilschutzangehörigen müsse Gelegenheit geboten werden, in einem Mitteilungsblatt seine Erfahrungen, seine Kritik und auch seine positiven Reaktionen zu schildern.
- Schliesslich zeigte sich auch bei der Zivilschutzorganisation der Stadt Bern das Bedürfnis, mit eigenen Anliegen (beispielsweise die Publikation des Jahresprogrammes) regelmässig an die Dienstpflichtigen zu gelangen.

Das Mitteilungsblatt der Zivilschutzorganisation der Stadt Bern erscheint heute viermal jährlich mit einer Auflage von 12000 Exemplaren. Die Erfahrung nach fünf Jahren Publikation des Mitteilungsblattes zeigt, dass die Verantwortlichen in der Zentralstelle für Zivilschutz «ihr Organ» ziel- und sachgerecht benützen und zu einem Instrument ihrer Öffentlichkeitsarbeit gemacht haben. Auf der anderen Seite haben die Dienstpflichtigen die in sie gesetzten Erwartungen nicht erfüllt. Die Reaktionen oder gar spontan geschriebenen Beiträge blieben minim. Die Redaktion war gezwungen, zusammen mit den Angehörigen des Presse- und Informationsdienstes jeweils richtige Feldeinsätze und Recherchen durchzuführen, um den Kursteilnehmern Meinungen und Ansichten zu entlocken.

Diese Passivität einerseits und die Nutzung des Mitteilungsblattes durch die Behörden andererseits verlieh dem Blatt einen fast zu offiziellen Charakter. Um diese ungünstige Entwicklung zu bremsen, wurde im vergangenen Jahr von der Zentralstelle damit begonnen, die einzelnen Dienste, ihre Aufgaben, ihre Standorte und materiellen Möglichkeiten sowie ihre Kader vorzustellen. Ergänzend soll in diesem Jahr die Rubrik «Der Zivilschutz-Praktiker» mit Ratschlägen und Hinweisen für den Zivilschutz im privaten Haushalt eingeführt werden. Ferner möchten wir der schweizerischen Zivilschutzszene («Was tun die anderen?») vermehrte Aufmerksamkeit schenken und eventuell Reportagen von Veranstaltungen des Zivilschutzes in anderen Orten publizieren. Die Redaktion prüft auch das Herausgeben von Sondernummern, wie beispielsweise «Die Frau im Zivilschutz».

Wegen Erweiterung der Aufgaben suchen wir vielseitig einsetzbare

Aufseher

Arbeitsbereich: allgemeine Betreuungsaufgaben
Kontrollgänge
selbständige, abwechslungsreiche Tätigkeit

Anforderungen: gute Schulbildung, berufliche Bewährung
Alter ab 24 Jahren
Sprachkenntnisse erwünscht
Geduld und Verständnis im Umgang mit Menschen

Berufsbegleitende Ausbildung mit Diplomabschluss bei vollem Gehalt möglich; Besoldungs- und Entwicklungsmöglichkeiten der Eignung und Leistung entsprechend.

Die schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Foto, Referenzen und Zeugnissen ist zu richten an die

Kantonale Strafanstalt, Personalsekretariat, 8105 Regensdorf.

pretema ag

**RAUMLUFTENTFEUCHTER schützen
Gebäude, Installationen
und Material bei zu
hoher FEUCHTIGKEIT !!**



**Rufen Sie uns an!
Unverbindliche Beratung durch
Fachleute.**

pretema ag

8903 Birmensdorf-Zürich

Telefon 01/737 17 11

Was haben unsere täglichen Transporte mit Zivilschutz zu tun?



Der Comolli-Lastwagen transportiert vorfabrizierte Fluchtweaganlagen und Notausstiegschächte aus hochwertigem BETON*.

Fluchtweaganlagen dienen im Ernstfall der Befreiung von Menschen aus verschütteten Schutzräumen.

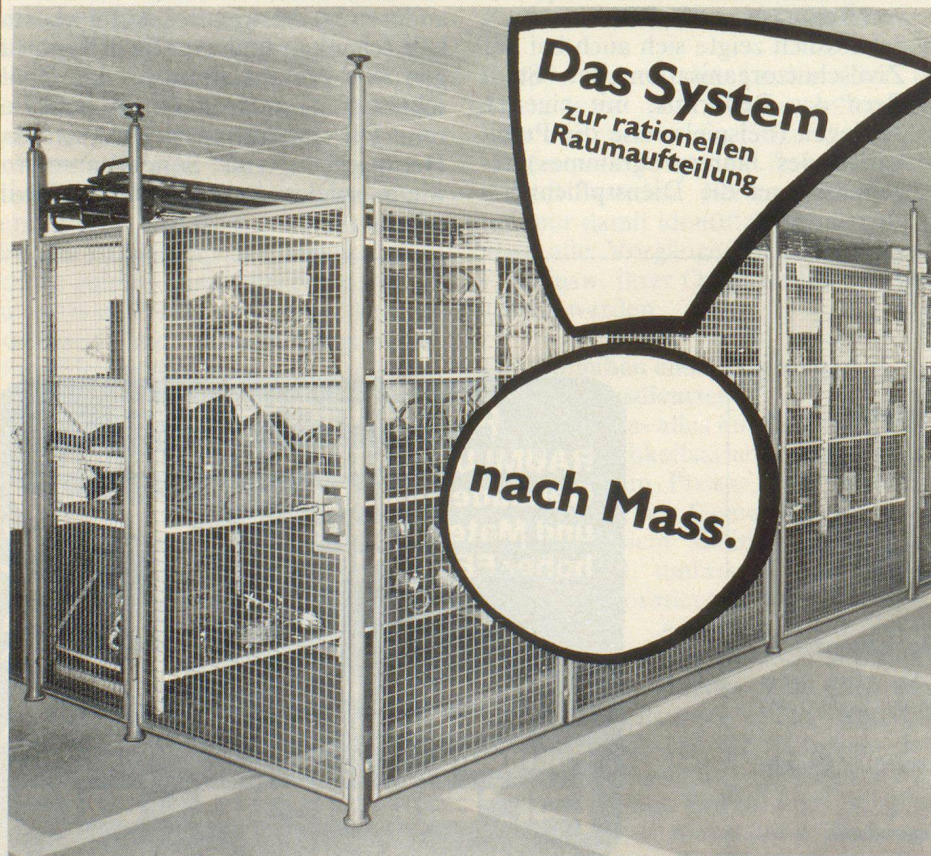
*Beton ist ein Naturprodukt und gehört nachgewiesenermassen zu den Baustoffen mit dem geringsten Energiebedarf für die Herstellung.

comolli

Copevo AG Beton-Vorfabrikation 5620 Bremgarten
Comolli AG Beton-Baustoffwerke 5620 Bremgarten

Alban Well-Werbung

DRAWAG-Trennwände.



Das System
zur rationellen
Raumaufteilung

nach Mass.

DRAWAG-Trennwände bringen Ihnen nur Vorteile:

- Sie rationalisieren das Lagern und schaffen Raumgewinn
- sorgen für Ordnung und Übersicht
- sind normiert und ausbaufähig
- können überall und jederzeit, ohne bauliche Veränderungen, leicht montiert werden.
- All dies, zu einem vorteilhaften Preis.

Rufen Sie uns an und verlangen Sie unseren Spezialprospekt. Übrigens: wir führen auch Transport- und Lagergeräte wie Gitteraufsetzrahmen und Ansteckwände für Paletten, Rollgeräte, Transportkörbe und PLENTY-Sicht-Lagerbehälter (Patent Gebrüder Sulzer).

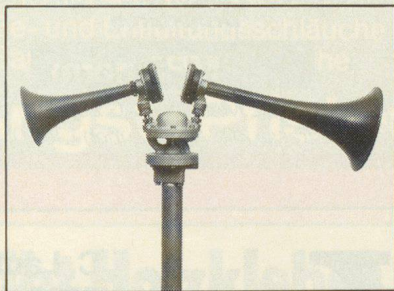
DRAWAG

DRAWAG AG, 8105 Regensdorf ZH
Telefon 01/840 20 40

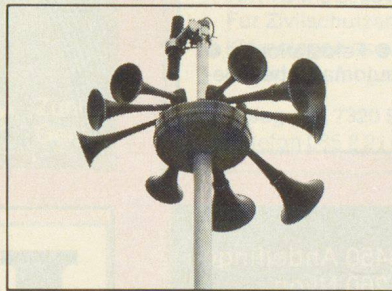
Von der stationären Hochleistungs-Sirene «Tyfon» bis zur elektronischen Alarmeinheit für den mobilen Einsatz.

Ericsson liefert nicht nur das einzige vom EMD offiziell zugelassene Stauseen-Alarmsystem (über 900 Anlagen in der Schweiz), sondern auch die vom Schweizerischen Feuerwehr-Verband geprüften Feualarm-Anlagen (über 800 Anlagen in der Schweiz). Darüber hinaus baut Ericsson stationäre und mobile Alarmsysteme für Kernkraftwerke, Zivilschutz und Industrie.

Ericsson-Alarmsysteme, zuverlässig und tausendfach bewährt, übermitteln unverwechselbare, klare Alarmsignale, brauchen ein Minimum an Wartung und funktionieren auch bei Netzausfall und schlechten Bedingungen.



Feuerwehr-Sirene Tyfon
Pneumatische Hochleistungs-Sirene für Feualarm mit dem unverwechselbaren cis-gis-Alarmsignal, unübertroffen in Lautstärke und Reichweite.



Mehrzweck-Tyfon
Pneumatische Hochleistungs-Sirene für Kernkraftwerke, Zivilschutz und Feuerwehr.



Alarmeinheit für den mobilen Einsatz
Mit 2 oder 4 Lautsprechern, mit oder ohne Blaulicht, für 4 verschiedene Alarmsignale und Sprachdurchsage, für Kernkraftwerke, Zivilschutz, Feuerwehr, Polizei und Armee.

**Ericsson Alarmsysteme:
20 Jahre Erfahrung für die Sicherheit**

Ericsson

Ericsson AG
Telekommunikation

8600 Dübendorf Ringstrasse 15a
Tel. 01/821 59 21

Coupon

Senden Sie mir die komplette Tyfon-Dokumentation

Name: _____

Firma: _____

PLZ/Ort: _____

Strasse: _____

Tel. _____

Bausteine im Zivilschutz

das Zelt – unsere Domäne!

- Katastrophenzelte
- Lagerhallen
- Planen



L. Stromeier & Co.
CH-8280 Kreuzlingen
Telefon 072 72 42 42
Telex 71 862

GABS

Aktiengesellschaft
8304 Wallisellen
Tel. 01 830 15 18

- Lagergestelle für ZS-Material
- Personalliegstellen, schockgeprüft mit BZS-Zulassung
- Liegestellen für öffentliche Schutzräume usw.

gfeller

telecommunications

führt die bewährten Kommunikationssysteme für den Zivilschutz:

LB-Telefone ● Tisch- und Wandstationen ● Feldstationen ● Wasserdichte Telefonstationen, auch für automatischen Betrieb ● Sirenenfernsteuerungen.

Gfeller AG, 3018 Bern, Telefon 031 55 51 51

Schutzraum-Abschlüsse

Panzertüren · Panzertore · Panzerdeckel
Drucktüren

MBZ norm

MBZ Metallbau AG Zürich
Anemonenstrasse 40 · 8047 Zürich · Tel. 01-54 67 00

andair ag

8450 Andelfingen
1260 Nyon

- Belüftungsgeräte
- Explosions-Schutzventile
- Gasfilter GF 20-600

Kisten

& Holzwarenfabrik 064 54 11 15

C. Lauber AG
5705 Hallwil

reposit

das bewährte System auf Epoxidharzbasis, z. B.:

- hochabriebfeste Versiegelungen
- Giess- und Mörtelbeläge
- Giessbeläge antistatisch für Notspitäler

Reposit AG, 8403 Winterthur, Telefon 052 297905



weil Wasser wertvoll bleibt

Katadyn Produkte AG

Industriestrasse 27, 8304 Wallisellen
Telefon 01 - 830 36 77

Lunor

Wo Sicherheit sicher funktionieren muss.

G. Kull AG, Zurlindenstrasse 215a, 8003 Zürich
Schutzraumbelüftungen, Schutzraumbauteile, Lüftungs- und Klimaanlage, Tel. 01/242 82 30

Notstromanlagen

Schlüsselfertig nach TWO
für jede Objektgrösse, direkt vom Spezialisten:



Hans F. Würigler, 8910 Affoltern a.A. Industriestrasse 19, Tel. 01/761 44 15

Folgende Firmen beteiligen sich massgebend
am Aufbau des Schweizer Zivilschutzes

Thermoforce
AG für Energietechnik
063 61 55 88/89
für

NOTSTROM

und
Service an
dieselektrischen
Anlagen
CH-3360 Herzogenbuchsee

wipac -Antennen ↑
Wicker-Bürki AG

8057 Zürich, Berninastrasse 30, Postfach 141
Telefon 01 311 98 93, Telex 55 340

8153 Rümlang, Antennenfabrik, Riedackerstr. 17
Telefon 01 817 92 22, Telex 57 061

Produkte für den Zivilschutz

- Notbeleuchtungen
- PRONAL-Trinkwasser-Behälter
- Be- und Entlüftungsschläuche
- Saug- und Druckschläuche

AP Angst+Pfister Zürich
Genf

Wir planen, bauen und montieren seit 33 Jahren

Notstromanlagen

von 1,5 bis 5000 Kilowatt Leistung.
Für Zivilschutzanlagen, Industrie, Spitäler, Bergbahnen,
Kläranlagen usw., in allen Varianten.
Service in der ganzen Schweiz.

Disag AG, 7320 Sargans
Telefon 085 2 21 81, Telex 74 597

**Es gibt Holzkleber,
es gibt Metallkleber,
aber Araldit® klebt
auch Holz auf Metall.**
CIBA-GEIGY

**Inserenten im «Zivilschutz»
verdienen
unser Vertrauen**

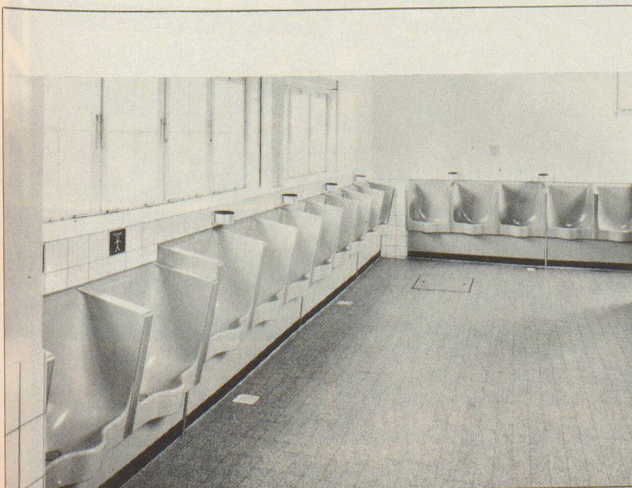
Urinoir-Anlage Mod. 2000 System Ernst

Hygienische Entwicklung für höchste Ansprüche
Speziell für: ● Militär ● Zivilschutz ● öffentliche Anlagen

**– ohne Wasserspülung –
geruchlos**

Wandelement 65 cm
Standbreite
Polyester weiss
Glasfaserverstärkt
Eingebauter Spezialölsiphon
Urinbeständig
Einfache Montage

F. Ernst Ing. AG
8036 Zürich
Weststrasse 50–52
Postfach 1106
Telefon 01 33 60 66
Telefon 01 35 36 55



Besser überleben mit VIBRACHOC

Wenn es darum geht, in Zivilschutzbauten und Atomkraftwerken Motoren, Aggregate und elektronische Anlagen schocksicher und schwingungsisolierend zu montieren, dann gibt es nichts Besseres als VIBRACHOC Schwingungsdämpfer. Sie bieten: Bessere Dämpfungs-Eigenschaften, Korrosions- und Temperaturbeständigkeit, hohe Überlastbarkeit, einfachste Montage und lange Lebensdauer.

Für den Schutz von Zivilschutz-Einrichtungen jeder Art sind VIBRACHOC-Schwingungsdämpfer deshalb genau das Richtige.

Nichts schockt VIBRACHOC.



ROSTA WERK AG

Telex 68330

CH-5502 Hunzenschwil, Tel. 064/472421



Fragen Sie unsere Spezialisten.
Sie haben, was Sie brauchen.
Das Know-how und das richtige Element.

Sicherheit!

Signalisation
Absperrmaterial
Baustellenlampen



57



Adolf Locher AG Stahlhandel Bauwerkzeuge

8107 Buchs ZH Telefon 01 844 00 66
9450 Altstätten SG Telefon 071 75 25 25
7000 Chur Telefon 081 24 54 54

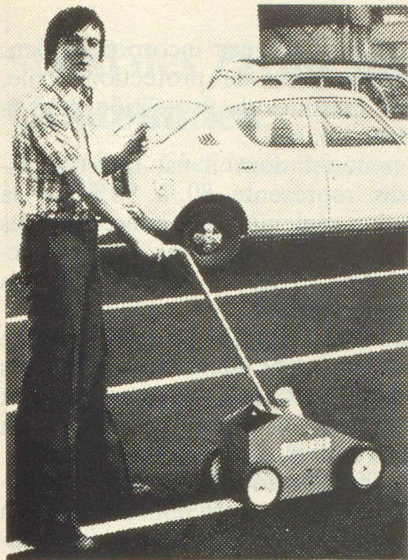


Hauser AG

9001 St. Gallen
8401 Winterthur
8808 Pfäffikon SZ

Eisen

Telefon 071 22 88 75
Telefon 052 23 14 31
Telefon 055 48 43 43



«Mini-Striper»

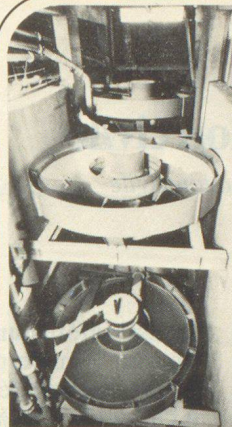
das ideale Gerät zum Markieren von Parkplätzen, Transportwegen, Sportplätzen, Sicherheitszonen usw.

- preisgünstig
- kein Unterhalt
- jederzeit betriebsbereit
- Breite der Striche von 4 bis 11 cm variabel
- Farben: Weiss, Gelb, Blau, Rot, Schwarz

Preise: «Mini-Striper» Fr. 395.–,
12 Dosen Spezialfarbe Fr. 288.–
Mietgeräte ab Fr. 40.– pro Woche zuzüglich
Farbkosten

STEINBOCK AG

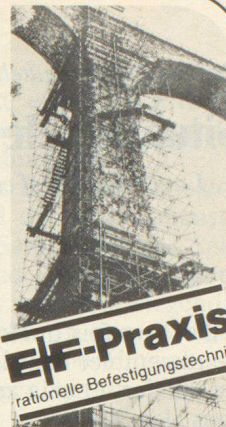
für Transport- und Lagertechnik
Bergstrasse 49
8704 Herrliberg
Tel. 01/915 39 33



Schwerstbefestigungen



Fassadenverkleidungen



Betonverbindungen

EF-Praxis
rationelle Befestigungstechnik

Für Sicherheit
und Wirtschaftlichkeit.

EF[®]-Befestigungstechnik

... Erfahrung und Fachwissen des
EF-Beratungsdienstes helfen Ihnen, bei
schwierigen Problemen wirtschaftliche Lösungen
zu finden. Einfach anrufen – es lohnt sich!

Egli, Fischer Zürich

Egli, Fischer & Co AG, Abt. Befestigungstechnik
Gotthardstrasse 6, 8022 Zürich, Telefon 01 202 02 93

Verkaufsbüro Genf:
18, rue Caroubiers, 1227 Carouge, Telefon 022 42 12 55



Franke baut vorschrifts- gerechte Militär- und Zivilschutz- sowie Gemeinde- küchen.

Wir bieten eine fachliche Beratung bei der
Planung und Einrichtung, ein komplettes
Programm an Küchenanlagen und Küchenzube-
hörartikeln sowie eine einwandfreie Montage
und einen prompten Service.



– damit auf jeden Fall
vorgesorgt ist.

Informations-Coupon

Bitte senden Sie uns ausführliches
Dokumentationsmaterial über Militär-, Zivilschutz-
und Gemeindegüchen.

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Einsenden an: Franke AG, 4663 Aarburg

Canton de Neuchâtel:

Situation de la protection civile

A. Laubscher, chef cantonal de la protection civile

S'il est parfois quelque peu fastidieux de rassembler dans le courant du mois de janvier, et cela année après année, tous les éléments nous permettant d'esquisser le visage de la protection civile du canton, cette «corvée» nous permet toutefois d'évaluer avec précision et par des chiffres, l'état de préparation de notre protection civile et de fixer les buts à atteindre à court terme, c'est-à-dire dans le courant de l'année.

Cela étant, rappelons tout d'abord que le dernier recensement de la population du canton de Neuchâtel nous indique 158720 habitants et que depuis la révision des lois fédérales sur la protection civile, 62 communes sont astreintes aux mesures d'organisation et de constructions de protection civile.

Constructions

Le nombre des places protégées ventilées à disposition dans les abris publics et privés, s'élève à 99600; 63% de la population total de notre canton peut donc bénéficier d'une place protégée et ventilée, en cas de nécessité.

Le solde de la population neuchâteloise, soit 37%, devrait donc trouver refuge dans des abris de fortune et serait également équipée d'un masque de protection. Actuellement, 28500 masques pour la population sont emmagasinés dans notre canton.

Il est intéressant de constater que durant l'année écoulée 3402 places protégées ventilées ont été aménagées à l'intention de la population.

Vingt postes de commandement des OPL, de secteur, de quartier et d'OPE sont actuellement aménagés et sont opérationnels. Le secteur le plus défavorisé, au niveau de la construction, est celui du service sanitaire. En effet, seul 17% de nos besoins en places protégées dans nos ouvrages sanitaires est actuellement construit. Un gros effort devra donc être réalisé dans ce domaine durant les prochaines années.

Instruction

Notre canton dispose actuellement de deux centres d'instruction, soit celui de Sugiez, dans lequel est instruit la grande majorité du personnel et des cadres, et celui du Col-des-Roches, installation régionale pouvant rendre de grands services à d'autres localités que celle du Locle.

Le nombre des instructeurs volontaires (hommes et femmes) à notre disposition s'élève actuellement à 77 personnes.

Nous saisissons cette occasion pour remercier tous ces instructeurs qui, année après année, communiquent aux nouveaux incorporés dans les organismes communaux de la protection leur enthousiasme et leurs compétences dans les diverses disciplines que comportent nos programmes de formation.

Depuis 1966, année durant laquelle a débuté l'instruction dans le canton, 7270 personnes ont été formées au niveau du personnel et des cadres.

Durant l'année écoulée, 1350 personnes ont participé à des cours, exercices et rapports; parmi celles-ci, 709 ont été nouvellement formées.

Matériel

La valeur totale du matériel distribué aux communes et OPE s'élève à Fr. 10842000.-. Ce montant concerne entre autres:

171 motopompes des types I et II, 55 km de tuyaux, 61 compresseurs, 9070 équipements de protection AC, 127 radios SE-125, 694 appareils de téléphone, 24600 masques de protection

pour les personnes incorporées dans les organismes de protection civile, 28500 masques de protection pour la population, etc.

Le matériel dont il est question ci-dessus représente 80 à 90% de la dotation réglementaire concernant les 23 communes astreintes à la protection civile, avant la révision des lois fédérales en 1978.

Il est intéressant de noter que ce matériel est très bien entretenu par les communes et qu'il est partiellement chargé sur des remorques afin d'être à l'intervention, en cas de catastrophe.

La Confédération fournit actuellement un gros effort pour la mise en œuvre et la distribution aux communes de matériel AC. Cet état de fait est réjouissant, puisque ce matériel AC est très important en cas d'attaque ou d'accident nucléaire.

Quelques problèmes à résoudre à court terme

Il s'agit tout d'abord de terminer la formation des chefs locaux des 39 communes astreintes à l'organisation de la protection civile depuis l'entrée en vigueur, en 1978, de la révision des lois fédérales.

Cette instruction permettra ainsi à ces communes de rattraper le retard qu'elles connaissent actuellement au niveau de leur état de préparation.

Nous devons malheureusement constater que deux communes ont actuellement refusé toute livraison de matériel (il s'agit de matériel de protection AC et de casques) prétextant un refus du législatif communal de faire figurer au budget 1981 la somme nécessaire à l'acquisition de ce matériel. Cette réaction (heureusement fort rare dans notre canton) est certes due à un manque d'information, et il est de notre devoir de prendre des contacts nécessaires et de renseigner nos autorités communales, afin d'éviter à tout prix que notre population ne soit pas protégée comme elle devrait l'être en cas de nécessité.

Etant donné que nous avons également constaté diverses lacunes au niveau de la conduite auprès des cadres, il devient urgent d'élever l'état de préparation de nos états-majors locaux en les faisant participer activement aux exercices que nous avons préparés à cet effet, et qui se dérouleront dans les postes de commandement locaux, dans le courant de cette année.

Nous nous efforcerons de promouvoir, durant l'année en cours, la construction des ouvrages sanitaires car les besoins dans ce secteur, comme nous l'avons déjà dit ci-dessus, sont extrêmement importants.

Mobilier
pour centres
de protection civile

études et projets, fabrication

H. NEUKOM SA

8340 Hinwil-Hadlikon ZH

Téléphone 01 937 26 91